

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Dass in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 31

Münster, Sask., Donnerstag, den 27. September 1906

Fortlaufende Nr. 135

Aus Canada.

Saskatchewan.

Aus Regina verlautet die Nachricht, daß der Ackerbausekretär für die Provinz Saskatchewan, Herr F. R. Honeyman, in Kürze aus dem Regierungsdienst ausscheiden werde. Als sein Nachfolger im Ackerbauministerium wird Herr A. B. Keichen von Winnipeg genannt.

Chas. Lavolett, Indianerkommissär zu Duck Lake, erhielt die Nachricht, daß der Indianerkommissär McKenna mit seiner Begleitung auf dem Buffalo See, 340 Meilen nördlich von Prince Albert, von einem heftigen Sturme überrascht worden sei. Die fünf kleinen Boote, die von einem kleinen Dampfer im Schlepptau gezogen wurden, wurden sämtlich überflutet, und Gepäck, Bücher und Vorräte gingen verloren. Es heißt, daß drei Personen ertrunken seien. Lavolett verließ auf diese Nachricht hin mit 36 Mann Duck Lake, um die verunglückte Reisegesellschaft wieder nach Prince Albert zurückzubringen.

Die C. P. R. Eisenbahngesellschaft veröffentlichte die Nachricht, daß ihre Zweiglinie von Straßburg, Sask., nach dieses Jahr die Stadt Saskatoon erreichen werde.

Zu Ministino wurde die dortige Zweigniederlassung der Bank of Commerce während einer kurzen Abwesenheit des Managers beraubt. Herr Hinkman, der Assistent, welcher sich während des Einbruches im oberen Stockwerk des Bankgebäudes befand, vernahm in den Bankräumen ein Geräusch und kam herunter, um nachzusehen. Als er aber den Bankraum betrat, wurden auf ihn aus einer dunklen Ecke zwei Revolvergeschosse abgefeuert, von denen einer seine Schläfe streifte und einen Teil seines Ohres wegnahm, worauf der Dieb mit \$3700, die ihm zur Beute gefallen waren, das Weite suchte.

Alberta.

Herr Hays, der Präsident der Grand Trunk Pacific Eisenbahn, ist in Edmonton eingetroffen, nachdem er die lange Strecke von Fortage la Prairie bis Edmonton der im Bau begriffenen Linie seiner Bahn entlang im Wagen zurückgelegt hatte. Herr Hays sprach sich in Edmonton sehr begeistert aus über die glänzende Zukunft, die dem von ihm durchreisten Teile des canadischen Westens bevorsteht und erklärte, daß die Arbeiten an der G. T. P. so rasch vorwärtsschritten, daß dieselbe schon nächstes Jahr im Stande sein werde, die nächstjährige Ernte nach dem Osten zu befördern.

Manitoba.

In einem Busch, in der Nähe von Elmwood, einem Residenzvorort Winnepeg's, wurde vom Polizisten Georg Smith einer der drei gefährlichen Einbrecher, namens Nikolaus Chapman, gefangen, welche seit längerer Zeit durch ihre frechen Einbruchdiebstähle die Bewohner von Elmwood in Angst und Schrecken hielten. Polizist Smith, der mit der Gefangennahme dieser gefährlichen Gauner betraut war, befand sich schon längere Zeit auf ihrer Spur. Als er nun einen Wald durchsuchte, gewahrte er in einer Lichtung ein kleines Feuer, und um dasselbe drei Männer, die er sogleich als diejenigen erkannte, die er suchte. Er trat mit dem Revolver in der Hand auf sie zu und forderte sie auf, sich zu ergeben. Zwei wandten sich sofort zur Flucht; Chapman aber ergriff eine Flasche und einen Ziegelstein und warf damit nach dem Polizisten; dann floh auch er. Da Smith unter allen Umständen Chapman ergreifen wollte, schloß er ihm mit dem Revolver nach und traf ihn durch den Arm, worauf er den durch Blutverlust erschöpften Flüchtling bald einholte; derselbe wurde zunächst ins Hospital gebracht. Chapman ist ein äußerst gefährlicher Gauner, der bereits 10 Jahre im Zuchthaus zubrachte. Er ist ein geborener Engländer. Der Schrecken, den diese Einbrecher unter den Bewohnern Elmwoods und auf den umliegenden Farmen verursachten, war so groß, daß sich abends niemand mehr ins Freie wagte.

Spekulant aus London, Ont., haben 40 Akr. von Winnipeg 81,160 Acker Land gekauft für den Durchschnittspreis von 12 Dollars per Acker.

Während der letzten Woche hielten die Fabrikanten Canadas in Winnipeg eine Versammlung ab. In den Reden die diese Herrn hielten, traten sie besonders für eine bedeutende Erhöhung der gegenwärtig schon zu hohen Zölle ein, damit, wie sie sagen, alles in Canada fabriziert werden könne und der canadischen Industrie aufgeholfen werde. Daß aber durch hohe Zölle die Bewohner Canadas die vielfach minderwertigen canadischen Fabrikate recht teuer bezahlen müßten, davon sagten die Herren Fabrikanten natürlich nichts.

In Winnipeg sind die Bauhandwerker an den Streik gegangen. An mehreren hundert Neubauten wurden die Arbeiten eingestellt. Im übrigen herrscht Ruhe und Ordnung. Sollte es nicht gelingen, den Streik in Kürze beizulegen, so würde dadurch sowohl für Bauherren als auch Kontraktoren ein sehr bedeutender Schaden entstehen, da wegen der

vorgeschrittenen Jahreszeit in zwei Monaten die meiste Bautätigkeit eingestellt werden muß.

Während der Nacht brach zu Somerset in der Bäckerei des Herrn Savoie Feuer aus und verbreitete sich so rasch, daß die Bewohner des Hauses nur noch mit knapper Not ihr Leben retten konnten.

Ontario.

A. S. W. Cleve von der königlichen Münze in England, ist in Ottawa angekommen, um die Aufstellung der Maschinerie für eine canadische Münze zu überwachen.

Es steht nun fest, daß in dem Feuer, dem das Gilmour Hotel in Ottawa zum Opfer fiel, zwei Frauen den Tod fanden. Sieben weitere Personen werden vermißt.

In dem Arbeiterlager der Gebrüder Chambers, McQuigge und McCaffrey, welche den Durchbruch durch Big Rock für die Grand Trunk Pacificbahn am Winnipegflusse, 18 Meilen von Kenora, unternommen haben, hat sich eine schwere Dynamitexplosion ereignet; dabei wurden die Arbeiter Melce Longhill, Lewis Peterson und Charles Hanson derartig verletzt, daß Teile der Leichen in allen Richtungen gefunden wurden. Es scheint, daß die Leute eine Sprengung vorgenommen und das Loch, ehe es sich abgekühlt hatte, wieder geladen hatten. Die Hitze hatte die Patrone vorzeitig zur Entladung gebracht. Die drei Verunglückten waren nicht verheiratet.

Auf der Canadian Northern-Bahn hat sich 40 Meilen von Port Arthur ein Unglück zugetragen, dem drei Personen zum Opfer gefallen sind. Eine hölzerne Brücke war in der Nacht verbrannt; der Zug fuhr auf die verbrannte Brücke und brach durch. Lokomotivführer, Heizer und Bremser wurden so schwer verletzt, daß sie starben, ehe sie nach der Stadt gebracht werden konnten. Man hat sofort einen Reparaturzug nach der Unfallstelle geschickt, aber es wird einen Tag dauern, ehe die Geleise wieder in Betrieb gesetzt werden können.

Erzbischof Duhamel von Ottawa hat Schritte unternommen, um die Canadian Northern Eisenbahn zu verhindern, die Stadt Ottawa, durch den Notre Dame Friedhof zu betreten. Die Linie wurde durch den Friedhof begonnen ohne jede Erlaubnis von Seite der kirchlichen Auktorität. Erzbischof Duhamel hatte in dieser Angelegenheit eine Unterredung mit Premier Laurier.

Ein schreckliches Eisenbahnunglück ereignete sich nicht weit von London,

Ont. Der dicht besetzte schottische Schnellzug der Great Northern Bahn sprang kurz nach der Durchfahrt durch die Station Grantham, wo er hätte halten sollen, aus dem Geleise und stürzte über eine Brücke. Die Lokomotive und mehrere Wagen wurden durch den Stoß über den Bahndamm geschleudert; die Lokomotive überschlug sich vollständig; mehrere Wagen wurden zertrümmert und hernach durch das Feuer der Lokomotive in Brand gesteckt. Von den Reisenden wurden zehn getötet und 16 verwundet.

British Columbia.

Der Premier von British Columbia, McBride, befindet sich auf dem Wege nach Ottawa, um an der Zusammenkunft der Premierminister der canadischen Provinzen teilzunehmen. Es heißt, daß das Provinzialparlament British Columbias jetzt aufgelöst werden soll und daß im Dezember Neuwahlen stattfinden werden.

Der Dominion Handels- und Arbeitercongress hielt in Victoria eine Versammlung ab. Unter den Resolutionen, die angenommen wurden, befürwortet eine die Erhöhung der Kopfsteuer für einwandernde Chinesen von \$500 auf \$1000; eine andere Resolution verurteilt die Dominion Regierung wegen Ernennung des neuen Leutnant Gouverneurs von British Columbia aus dem Grunde, da dieser Herr zahlreiche Chinesen unter seinen Angestellten hat.

Neufundland.

Die Regierung von Neufundland hat von St. Johns den Kreuzer „Fiona“ mit Lebensmitteln und anderem Material für die Fischer, welche in der Straße von Belle Isle Schiffbruch erlitten und später bei dem Wärter des Leuchtturms von Belle Isle Unterkunft fanden, abgeschickt. Im ganzen sind 11 Fischerboote, welche mit der Beute der Saison von Labrador zurückkehrten, auf den Strand getrieben worden; an Bord befanden sich 140 Männer, Frauen und Kinder, die sich zu retten vermochten. Die Schiffe mit Ladung sind verloren gegangen. Der Kreuzer „Fiona“ wird die Schiffbrüchigen nach St. Johns bringen.

Ver. Staaten.

Washington. Der Präsident wird am 1. Oktober seine Sommerfrische verlassen und nach der Bundeshauptstadt zurückkehren. Er hatte im Laufe der letzten Woche verschiedene Konferenzen, hauptsächlich wegen der politischen Lage im Staate New York und wegen der